

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 48

Rubrik: Aus der Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Motorrad

Mein Freund sagte mir: „Also ich rate Dir unbedingt zu einem Gelegenheitskauf . . . viel billiger, viel billiger . . . denke nur — — —.“

Nun jagte ich nach Occasionen. „Abgabe nur wegen Aufgabe des Sports.“ „Wird nur wegen plötzlicher Abreise verkauft.“ „Total durchrevidiert“ usw. So hieß es da überall.

Nach langem Studium der Inserate entschloß ich mich endlich und suchte den Verkäufer auf.

„Ah, ich sage Ihnen, das ist das Rad für Sie, unbedingt, unbedingt. Ein Läufer und Rasse, Rasse, ich versichere Ihnen, wenn mir der Arzt den Sport nicht verboten hätte . . . nie gäbe ich es her, nie; und dann zu dem Preis, ein Pappensiel, wirklich, tatsächlich . . .“

Ich wagte den Wunsch, das Rad zu kaufen. „Aber natürlich, gleich, sofort. Marie bring mal den Schlüssel.“

Das Ding gefiel mir; es war wirklich mein Typ.

„Wollen Sie es mal anwerfen?“

„Aber bitte, selbstverständlich, gleich, ich sage Ihnen, ein Tritt und er läuft, nein tatsächlich, nie gäbe ich ihn her. Gehören wir mal auf die Straße damit, Sie werden staunen.“

Ich staunte! — Mit elegantem Schwung trat er den Motor an: Rrrr, pfupfff — nichts —. Noch einmal: Rrrrrr — pfupfff — nichts.

„Es wird etwas kalt sein vom langen Stehen, wissen Sie, weil mir doch der Arzt den Sport verboten hat. — Spritzen wir ihn mal ein — so — Rrrrr — pfupfff — nichts.“

Ich zuckte die Achseln.

„Oh, aber ich bitte,“ sagte er, „ich gebe das Rad nicht ab, wenns nicht tipptopp geht, keine Angst, tatsächlich, — und um den Preis, ich bitte, wirklich — — probieren wir noch mal, vielleicht ist die Zündung nicht ganz in Ordnung. Rrrrr — pfupfff, nichts.“

„Schade, es hätte mir sonst gut gefallen“, sagte ich.

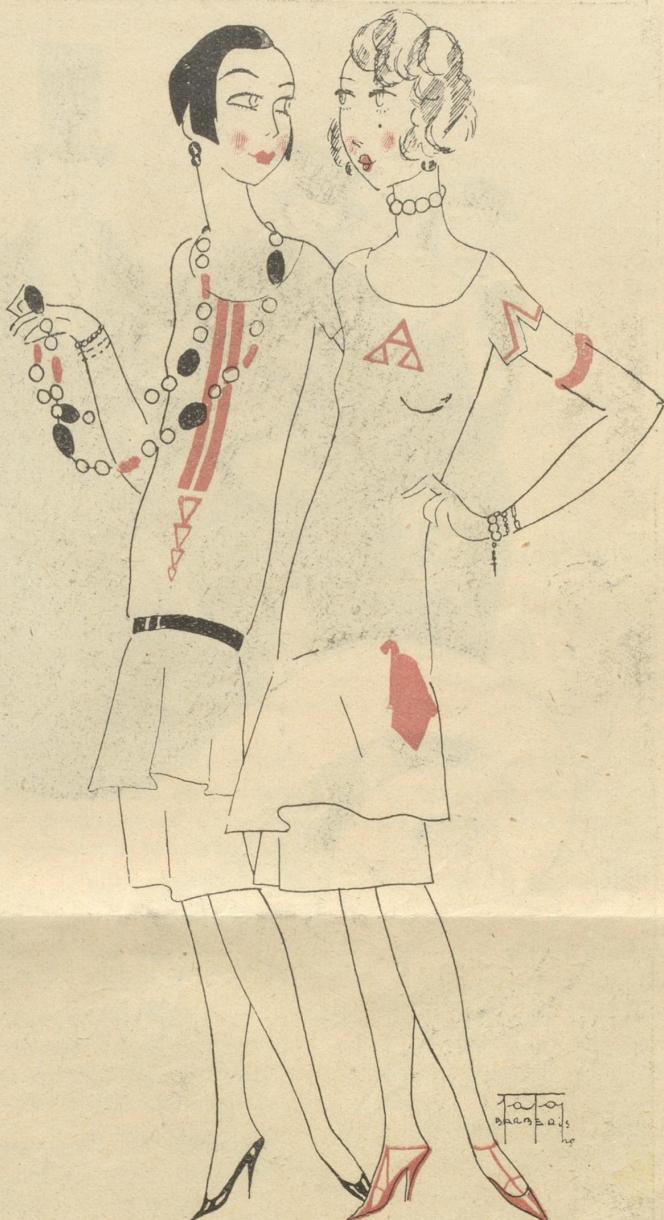
„Na, ich versichere Ihnen, kommen Sie morgen wieder, es läuft garantiert, ist jetzt höchstens etwas lange gestanden — aber sonst — unbedingt das Rad für Sie — unbedingt — auf alle Fälle, ich habe nur Freude damit erlebt. — — —“

Jetzt ist es doch mein.

Wirklich, es lief sehr gut — im allgemeinen. Immerhin bin ich heute eine ziemlich bekannte Figur im Straßenleben — entweder liege ich neben dem Rad und reguliere die Zündung — oder die Zündung liegt neben mir und ich reguliere das Rad. Wenn es wirklich einmal nicht läuft, so laufe ich,

Steigerung

Barbertis



„Weißt Du Marie, was noch trauriger ist als ein Mann ohne Vaterland?“
„??“ — „Ein Mädchen . . . ohne Mann!“

eines von uns beiden läuft aber bestimmt immer — — .

Meine Freunde fragen, wenn sie uns beide sehen: „Na, wie bist Du zufrieden damit?“

„Tadellos, es läuft wie Butter, wie ein Dergeli — (ich habe den ganzen Spruch auswendig gelernt). Hin und wieder gibt es ja mal eine Störung, aber höchst selten; wollt Ihr mal sehen?“

Rrrrr — pfupffff — nichts. Noch mal: Rrrr — pfupfff — nichts.

Das ist so die Regel, wenn ich ihn produzieren will.

„Aber ich bitte, um den Preis, ein Pappensiel: Es ist wirklich eine Occasion. — Erlut“

Aus der Schule

Lehrer: „Wer weiß, was das Wort Trübsal, das hier steht, bedeutet?“

Schüler: „Trübsal ist eine Trompete“ (Trübsal blasen).

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche